

Pressemitteilung: 12.825-123/22

Großhandelspreise im Mai 25,1 % über Vorjahr

Größte Preistreiber im Vergleich zum Mai 2021 waren feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse

Wien, 2022-06-07 – Laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria lag der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) im Mai 2022 bei 136,0 Indexpunkten. Damit waren die Großhandelspreise um 25,1 % höher als ein Jahr davor. Gegenüber dem Vormonat ist der Index um 1,0 % gestiegen. Im April 2022 lag die Jahresveränderungsrate bei +26,0 %.

"Die österreichischen Großhandelspreise sind im Mai 2022 binnen Jahresfrist kräftig gestiegen. Den größten Einfluss hatten feste Brennstoffe mit einem Preiszuwachs von 110,2 %, aber auch bei den Lebensmitteln gingen die Großhandelspreise nach oben. Da sich die Teuerung im Großhandel meist mit Verzögerung auf die Verbraucherpreise durchschlägt, gibt diese auch einen Hinweis auf die weitere Entwicklung der allgemeinen Inflation", so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Preise von festen Brennstoffen im Jahresabstand mehr als verdoppelt

Hauptverantwortlich für den Indexanstieg gegenüber **Mai 2021** war vor allem die Preisentwicklung von festen Brennstoffen (+110,2 %), sonstigen Mineralölerzeugnissen (+95,3 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (+77,4 %), Eisen und Stahl (+67,2 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+59,5 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermitteln (+59,2 %).

Zu Preisschüben kam es auch bei technischen Chemikalien (+44,4 %), Nicht-Eisen-Metallen (+37,9 %), Altmaterial und Reststoffen (+28,5 %), lebenden Tieren (+27,7 %), Rohholz und Holzhalbwaren (+27,2 %), Gummi und Kunststoffen in Primärformen (+25,7 %) sowie Schreibwaren und Bürobedarf, Papier und Pappe (je +21,9 %). Auch die stark gestiegenen Preise für Flachglas (+19,5 %), sonstige Baustoffe (+16,2 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+15,8 %) sowie Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+15,6 %) trugen wesentlich zum Anstieg bei. Ebenso wurden die Preise für Fleisch und Fleischwaren (+14,9 %), Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten (+14,5 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln sowie Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (jeweils +12,0 %) deutlich teurer. Zudem verteuerten sich Büromöbel (+11,5 %), Kraftwagenteile und -zubehör (+10,9 %) sowie landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+10,1 %).

Moderates Preisplus im Vergleich zum Vormonat April 2022

Am stärksten zogen die Preise gegenüber **April 2022** für technische Chemikalien (+6,3 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+4,8 %), Blumen und Pflanzen (+4,3 %), Fleisch und Fleischwaren (+3,8 %), Papier und Pappe (+3,5 %) sowie sonstige Mineralölerzeugnisse (+3,0 %) an. Teurer wurden auch Rohholz und Holzhalbwaren (+2,6 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+2,5 %), Büromöbel und Flachglas (je +2,3 %) sowie sonstige Baustoffe (+2,1 %). Ein Plus wiesen ebenso Kraftwagenteile und -zubehör (+1,9 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel, sonstige Nahrungsmittel und Motorenbenzin inkl. Diesel (jeweils +1,8 %) auf. Verbilligt haben sich im Vergleich zum Vormonat Altmaterial und Reststoffe (-8,3 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (-3,0 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (-2,7 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (-2,4 %), Uhren und Schmuck (-2,2 %) sowie lebende Tiere (-2,4 %).

**Großhandelspreisindex (Basisjahr 2020 = 100; ohne Mehrwertsteuer)
Mai 2022 (vorläufige Zahlen)**

| Berichtsperiode | Gesamtindex 2020 = 100 | Veränderung in Prozent zur | |
|------------------------|---------------------------|----------------------------|------------------|
| | | Vorperiode | Vorjahresperiode |
| 2022 Mai ¹⁾ | 136,0 | 1,0 | 25,1 |
| 2022 April | 134,7 | 0,9 | 26,0 |
| 2022 1. Quartal | 124,8 | 7,5 | 19,2 |
| 2022 März | 133,5 | 9,7 | 25,6 |
| 2022 Februar | 121,7 | 2,2 | 16,3 |
| 2022 Jänner | 119,1 | 2,6 | 15,5 |
| 2021 | 110,4 | - | 10,4 |
| 2021 4. Quartal | 116,1 | 3,6 | 15,8 |
| 2021 Dezember | 116,1 | -0,5 | 15,0 |
| 2021 November | 116,7 | 1,0 | 16,6 |
| 2021 Oktober | 115,6 | 2,6 | 15,8 |
| 2021 3. Quartal | 112,1 | 3,2 | 12,6 |
| 2021 September | 112,7 | 0,8 | 13,5 |
| 2021 August | 111,8 | 0,0 | 12,0 |
| 2021 Juli | 111,8 | 1,5 | 12,1 |
| 2021 2. Quartal | 108,6 | 3,7 | 10,3 |
| 2021 Juni | 110,2 | 1,4 | 11,2 |
| 2022 Mai | 108,7 | 1,7 | 10,9 |
| 2021 April | 106,9 | 0,6 | 8,7 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara ALBL, BSc, MA, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA